

beiden wurden Pferde schleissen die vier gestürzten Pferde mit dem Prostasten nach ein Stüdz. Erst als auch noch ein Pferd von dem vorherigen Paar zum Schirzen kam, gelang es hingeziehenden Personen sowie den auf andern Pferden nachgerittenen Soldaten, das Gefüllt vollends zum Stillstand zu bringen. Während Soldaten nicht zu Schaden gekommen waren, sind von den gestürzten Pferden zwei erheblich verletzt worden, daß diese kaum wiederhergestellt werden dürften.

Glückliche wurden in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in das Eisenwarengeschäft von Hindenbusch in Altpaaren und in das Galanteriewarenengeschäft von Hesse auf der Chemnitzer Straße ab verletzt. Die Beute an Hargeld war nicht erheblich. Bei Hindenbusch wurde außerdem ein Revolver mitgenommen. Es handelt sich vermutlich um dieselben Spitzbüben, die in den letzten Wochen Einbrüche in eine Reihe der Betriebsstätten am Neumarkt und in eine Buchhandlung auf der Rautenstraße verübt.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des Konsuls der Russischen Botschaft, Ansgar Grönfeldt, über einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Das Reichsamt-Gesetz über Auto-Zulassungs-Gebühr, das seit 25 Jahren besteht, ist durch eine gründliche Revision, den heutigen Auftakt an einem sogenannten Trägerloft, leicht modifiziert worden.

Um 10 Uhr schiede Kaiser, Kaiserstraße 11, in den Konsulat Konsul 1888 Veronesen aufzunehmen, um seiner für Bedienung des Konsulats und für Wohnung des kaiserlichen Armenamtes 200.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Wetterbericht.

Wetter für Dienstag den 5. Mai: Wolkig, Schwere Mindesttemperatur etwas märmer, Bewölkt, zeitweise Niederschläge.

Aus dem Gerichtsaal.

Landgericht.

Urteilsverkündigung. Der Prozeß gegen Dr. W. S. geboren 1866 in Süderholz, bat im März auf verdeckte Weise von einem Birnen-Gehilfen zu entwischen verlaufen. Er stellte z. z. einen Brief unter fiktiven Namen. Der Angeklagte wird wegen schwerer Urheberfertigung und Beleidigung zu 6 Monaten Gefängnis und versetzt, von denen ein Monat der Unterbringungshaft als verbüßbar gilt. — Straffallbezirk. Der Blechdrucker Peter Müller machte am 25. März in einer Schreinerei beschädigte in Summe von 450 RM, die er nicht beschädigte. Er verlor, und dem Schreinerei behielte zu verhindern. Das Gericht verurteilte ihn zu 2 Monaten Gefängnis, wovon 1 Monat ab durch die Unterbringungshaft verbüßt gilt, und 2 Jahre Gewerkenabschaffung.

Bund für das Deutschtum im Ausland.

— Pirna, 3. Mai.

Der Bundesverband Sachsen vom Verein für das Deutschtum im Ausland hielt am Sonnabend und Sonntag in Pirna seine Hauptversammlung ab. Am Sonnabend wurde zunächst in den "Zimmerhallen" ein von Begeisterung geprägter Deutscher Abend des Ordenskreises veranstaltet, der außerordentlich zahlreich besucht war und einen glänzenden Absatz nahm. Vorderlehrer Sonnenberg hielt die Begrüßungsrede.

Die Hauptversammlung begann am Sonntag vormittag 11 Uhr im "Schwarzen Adler". Der Vorsteher Dr. H. A. L. begrüßte die Versammlung, insbesondere die aus Österreich erschienenen Freunde. Der Redner teilte mit, daß er an das Kultusministerium gerichtet habe, in den Mittelschulen auf die Bedeutung der Verbreitung des Deutschtums im Ausland hinzuweisen, freundliches Empfangen gefunden hat. Mit besonderer Anerkennung gedachte der Vorsitzende der elterlichen Arbeit der Frauengruppen. Der Hauptvortrag war ein Vortrag über "Kirchenaustrittsbewegung und Sozialdemokratie". Er wußte u. a. aus: Die Kirchenaustrittsbewegung ist eine Erneuerung der neuen Zeit. Sozialistische Beweise für die Kirchenaustrittsbewegung gibt es schon lange Zeit, tatsächlich Religionsfeindlichkeit der Parteiführer und Verhandlung dieser Feindschaft in der sozialdemokratischen Presse kennt man schon lange. Wederum aber haben bestimmte Parteiführer alle Anträge der Kirchenfeindlichen abgelehnt, denn man wollte die Parteiauswahl in manchen Gegenden nicht erlauben. Die Kirchenaustrittsbewegung mit sozialdemokratischen Forderungen lebt bereits 1905 ein. Das erklärt sich aus dem Eintritt von Liberalen in die Sozialdemokratie. Die Oberschichtländerei der von oben und Geistigen erhofften Übertritte sind aber nicht erfolgt, da die Hälfte aller Autritte kommt aus Berlin und Umgebung. Die Wirkung der Kirchenaustrittsbewegung ist erst seit 1912 sehr geworden. Begründet in der sozialdemokratischen Austrittsbewegung in der wiederholten Kämpfung gegen Kirche und Christentum, in der Verarbeitung des Kontrastes, in politischen Erwägungen und daraus, daß der Sozialdemokrat Adolf Hoffmann zur parlamentarischen Wirklichkeit kam. Trotzdem, daß Redner 1913 den Kirchenaustritt als politisches Kampfmittel bezeichnete, haben Parteivorstand und Ausschuß zunächst eine ablehnende Stellung eingenommen. Vorauftaktlich wird über diese Stellung des Parteivorstandes nicht mehr geschwiegen, sondern die Feindschaft gegen unsre Kirche wird immer größer werden. Deshalb ist es unter Vorsitz, auch fernher evangelische lokale Arbeiten zu leisten, um unserm Volke das Evangelium zu erhalten.

Das zweite Referat hieß "Kirchenaustrittsbewegung und Kirche". Redner wies nach, daß eine weitreichende Erziehung und Verbesserung der Kirche nicht eingetreten ist. Die Kirche lebt und trauert allerdings angeholt der Austrittsbewegung wie eine Mutter über verloren Kinder. Wederum aber hat die Austrittsbewegung auch viele aufrechte und lebenspendende Kräfte geweckt. Die Kirchenaustrittsbewegung ist jetzt noch keine einheitliche Größe. Unschätzbar ist die Verbindung von Kreisfunktion und Missionen. Die Austrittsbewegung erklärt sich nicht immer aus edlen Motiven. Die Kirchengegner haben kein Recht, den Verdegang der Kirchenfreunde herauftanzeln. Gegen die Kirche reicht man allerhand Klagen auf dem Gebiete des Intellektus und auf sozialen Gebieten. Allerdings ist nur, daß die ganze geistige Beweidung möglich ist im Hinblick auf die Kirche der Weltmauer. Das Ziel ist die Vernichtung des Religions selbst. Leider arbeitet das Herz der Kirche sehr langsam. Die Kirche hat auch die Verpflichtung auf sozialen Gebieten zu arbeiten. Redner schloß seinen Vortrag mit einer Ansage von Petitionen, in denen er auch dem Kgl. Reichs-Konsistorium Danach galt für seine Maßnahmen in der Kirchenaustrittsbewegung. Eine Auskunft beendete diesen Teil der Versammlung. Am Nachmittag findet eine geschlossene Mitgliederversammlung statt.

Rathausamtssitzung der Tageordnung sprachen Dr. Ritter v. Wolzow vom Wiener Schulverein, Reichsratsabgeordneter Schröter und Prof. Dr. Blüthner von Wien I in Aussicht dem Bandesverein den Dank der Österreichische für die erstaunliche Wirkung auf die Schule des Deutschland aus.

Rathausamtssitzung erfolgte ein Besuch der Herrn an der Seite Sonnenberg. Am Festsaal der Amtshalle begrüßte Oberbaudirektor Dr. Jäger die Gäste und hielt einen feierlichen Vortrag, in dem er in groben Zügen die Geschichte des Sonnensteinhauses, auf dem zu Beginn des vorherigen Jahrhunderts die erste staatliche Ferienanstalt Europas eingerichtet wurde. Die Einrichtungen des Sonnensteinhauses gelten als unvergleichlich. Auch ihrem Vorbild wurden z. B. im Ausland Ferienanstalten errichtet. Durch umfangreiche Erweiterungsarbeiten in den Jahren 1908 und 1912 ist die Anzahl des Anforderungen der Neuzeit entsprechend ausgedehnt worden, daß sie noch heute als vorbildlich gilt. Der Vortragende berichtet auch die Verbesserung der Dänen in früheren Jahrhunderten und in der Zeitheit und gab darüber hinaus, daß in den modernen Ferienanstalten jedes Schwammsmittel fehlt, da alle diese Mittel als

entbehllich erkannt worden sind. Da nicht diese Erkenntnis in das Volk bringe, werde das Wirtschaften verschwinden, dem die Ferienanstalten noch heute in weiten Teilen der Bevölkerung begegnen. Doch kann der Aufstieg vertrauensvoll überlassen werden können, legte darauf ein Handbuch durch die alten und neuen Telle der Hellenholt Sonnenstein.

Evangelisch-Sociale Vereinigung.

p. Chemnitz, 3. Mai.

Am Sonntag fanden sich zahlreiche Vertreter der Evangelisch-Socialen Vereinigung aus ganz Sachsen zur Teilnahme an der zwei Tage umfassenden Landesversammlung hier ein. Eine Vorlesung unter Leitung des Pastors H. E. Herz bildete den Auftakt der Versammlung hier ein. Der Spruch: "Was hilft es dem Menschen" und legte seiner Predigt das Thema zugrunde: "Lebe deiner Seele und dann leucht' andern." Die öffentliche Versammlung am Abend erfreute sich eines sehr guten Besuches aus allen Schichten der Bevölkerung.

P. Chemnitz, 3. Mai. — Ein Vortrag des Konsuls der Evangelisch-Socialen Vereinigung aus dem Reichstag und der Chemnitzer Straße ab verdeckt. Die Beute an Hargeld war nicht erheblich. Bei Hindenbusch wurde außerdem ein Revolver mitgenommen. Es handelt sich vermutlich um dieselben Spitzbüben, die in den letzten Wochen Einbrüche in eine Reihe der Betriebsstätten am Neumarkt und in eine Buchhandlung auf der Rautenstraße verübt.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Das Reichsamt-Gesetz über Auto-Zulassungs-Gebühr, das seit 25 Jahren besteht, ist durch eine gründliche Revision, den heutigen Auftakt an einem sogenannten Trägerloft, leicht modifiziert worden.

Um 10 Uhr schiede Kaiser, Kaiserstraße 11, in den Konsulat Konsul 1888 Veronesen aufzunehmen, um seiner für Bedienung des Konsulats und für Wohnung des kaiserlichen Armenamtes 200.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Der Dresdner Gewerkschaftsverein "Gabelsberger" erhält Sonntag den 4. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saalraum des 1. Kl. Dresdnerischen Landestheaters, Augustusstraße 8, einen Vortrag des russischen Gesandten des Konsuls des Unterhofs über vorher im Gesandtschaftsraum des Konsuls besprochenen.

Die Waisenparade stellt am Dienstag das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Paradeumzug führt das Musikorchester des Bischöflichen Gymnasiums auf.

Bermischtes.

* Ein Dorf auf Koch. Der Zugumflug griechischer Dämonen auf Kühen, welcher auch unterländische Dämonen und Tiere pflegt, hat am Sonntag in Korfu dem Kaiserin und der Königin der Götter eine Huldigung von Poste dargebracht. Auf einer Bergwiese bei dem Dorfe Kinalipis, überhalb des Dorfes von Mon Repos, hatten sich unter alten Gebüschen etwa 100 junge Mädchen aus Griechenland mit Materialien in materialien Gruppen auf Mäntel gesetzt; sie trugen Vollstrachten aus allen Teilen des vergrößerten Griechenlands. Daneben waren etwa 100 Jünglinge aus einer Arbeiterschule der nationalen Funktionen und der gemischte Chor des Griechischen Konzervatoriums im Kostüm aufgetreten. Sie werden nach uralten Weisen Tänze und Reigen ausgeführt. In den Tänzen sang eine Dame griechische Volkslieder. Den Schluss machte ein Ballon, der noch heute im Allerium stand, weil die Zünftungen in andern Gewändern eröffneten und an dem dann alle Gruppen teilnahmen.

* Zur Beisetzung des Eisenbahnfahrers. Mit Jahren und Blumen geschmückt, durchzogen in vielen Tagen die ersten Eisenbahnzüge auf der Strecke Berlin - Frankfurt a. M. und umgekehrt den Eisenbahnkessel, den dem internationalen Verkehr auf der gesamten Linie bequeme Wege weist. Viele hatten die Besetzung auf der Strecke Berlin-Frankfurt, auf der mit die höchsten Züge Deutschlands verkehren, einen unbeschreiblichen Empfangshof auf dem kleinen Station Elm, die lediglich als Reaktion ausgebaut ist. Die meisten Züge erhielten hier neue Lokomotiven, die Eisenbahn wurde die Lokomotive durch Benutzung eines Nebenzuges am bisherigen Ende des Zuges angekoppelt. Das brachte natürlich trock umfangreicher Vorberatungen und Verzögerungen mit sich, und so erhielt die Eisenbahn Berlin-Frankfurt durch die Ausbildung einer Erhöhung um circa eine halbe Stunde. Seit Jahren waren die Eisenbahntechniker der Bahn viele Stationen auszubauen, indem man einen Tunnel durch den steinernen Berggraben präparierte. Das Hindernis bestand in dem sogenannten Elstertal, einem Höhenzug von 300 Meter Höhe. Es wurde Süden von der Eisenbahn in einer Schleife umgangen, die nach Westen zu offen ist. Der Durchstieg des Tunnels, den die preußisch-bessische Eisenbahnverwaltung ausführten, ließ keinen Platz für Schwierigkeiten in den Weg, so daß die urzeitlich angelegte Baumlinie im Laufe der Zeit eigentlich überschritten werden mußte und daß die schwierigsten Schleifläden auf etwa 25 Millionen Mark

stellten. Die Schwierigkeiten lagen vorwiegend der Beschaffenheit des Gesteins. Man hatte bereits in vorigen Sommer gehofft, den Tunnel dem Betriebe übergeben zu können, als möglichst starke Regenfälle eingesetzt, welche die Gesteinsmassen und Blätter brachten und das bisherige mähsame Werk zerstörten. Vegen Ende Januar dieses Jahres war man über der Schwierigkeit gestanden, und der endgültige Durchstoß war fertig. Die Säge wurde benutzt, um den Tunnel innen auszubauen. Man ist hier mit aller Vorliebe vorgegangen, um unliebsame Überraschungen leidens des Geistes vorzubeugen, und hat dabei im Tunnel stärke Beschleunigungen angebrachte. Die Gesamtfläche des Tunnels erreicht 3000 Meter, er stellt sich damit unter den deutschen Tunnelbauten überhaupt an die zweite Stelle und wird nur übertroffen durch den längsten Tunnel Deutschlands, den bei Löwen an der Mosel mit einer Länge von 4250 Metern.

* Das Todesurteil gegen den Budapester Kindermörder. Nach mehrjähriger Verhandlung hat, wie bereits telegraphisch gemeldet, der in Augsburg geführte Prozeß gegen den Budapester Scheel wegen Verzerrung der 12-jährigen Eisler-Schwester mit der Bestrafung des Angeklagten zum Tode gerecht. Auf den Schulverhandlungen sind noch einige interessante Momente herausgehoben. So wurde festgestellt, daß der Angeklagte aus einer verhältnismäßig wohlhabenden Familie kommt. Sein Vater hat ein Vermögen von ca. 50.000 M. hinterlassen, ihn aber im Testament nur auf den Pflichtteil gesetzt. Der Angeklagte beläßt noch den Betrag von 3000 Mf. für sich vermauert wird. Aus der Beweisbank mögling ging weiter hervor, daß der Angeklagte pervertierte Neigungen bildete. Er schrieb in allen jungen Mädchen von 10 bis 14 Jahren ihm als Querbezieherinnen annehmen und wurde aufgefordert, wenn er mit älteren Mädchen zusammenarbeiten sollte. Die Erwiderung des Angeklagten erfolgte durch einen Brief, den er an eine Frau nach Budapest gerichtet hatte. Dieser Brief kam der Budapester Polizei in die Hände, die sich mit der Münchner Polizei in Verbindung setzte und zwei Beamte darüber entstande. Als Scheel einen von ihm erwarteten postlagernden Brief abholen wollte, gestellte die Beamten an, ehe er von einem Revolver, den er in der Tasche trug, Gebrauch machen konnte. Da sich in der Untersuchungshaft Zweifel ergaben, ob er zuverlässigen Maßnahmen führte, wurde er zur Beobachtung seines Gesetzesankündigen in die Kreishausanstalt Neustadt gebracht. Zum Schluß der Untersuchung wurden die Sachverständigen-Gutachten vorliegen. Der Direktor des Kreisdirektionsbüros Erlangen beschreibt den Angeklagten in seinem verleierten

Gezüchten als einen erblich degenerierten Menschen, bei dem schon in der Jugend anormaler Erziehungsaufzetteln fehlten. Er zeige die Symptome des sogenannten Feindsinnmärs, einer sexuellen Verkrüppung, die sich im Auszähnen und Schmerzen äußerte. Ein anderer Gutachter hat den Angeklagten für geistig stark gehalten, und zwar in dem Maße, daß er als gewiss gefährlich in einer Freiheitshaft zu internieren sei. Der Budapester Gerichtshof, welcher seinerseits die Sektion der Leibentale des ermordeten Kindes vorgenommen hat, befand, daß ein eigentümliches Selbstmordverbrechen an dem Kind nicht begangen worden sei. Da an der Leiche der Kopf lebte, so ist anzunehmen, daß der Mörder das Kind befreit, um die Hochzeitserlaubnis zu verhindern. Der Richter Dr. Schmid, der Budapester Richter und Direktor Dr. Gold absolvierte den Angeklagten für seine Tat kreativ verantwortlich machen zu können. Er sei in allen Fällen mit großer Überlegung vorgegangen, direkt zu töten, aber nicht in dem Maße, daß der § 51 Strafe droge kommen könnte. Die Wehrvotiven hielten sich an die letzteren Einsichten und sprachen den Angeklagten, der noch eine längere Verlebungsfrist erhielt, als Mordes schuldig, und zwar auch nach dem Wortlaut des ungarischen Strafgesetzbuches. Da der Angeklagte das Todesurteil vernahm, so läßt er doch der Bestrafung einleben werde.

Viele Bierländer leiden an Rindvieh gewordene Pärmholzbalgauhänden, wie Krauschnitzer, Bräuballermann, Hirschloß, Schwindel, Breitweier, Darmberg, Darmstädter und Lömerschafften Darmberg. I. Glas antikritisches Gram-Johf-Gitterwasser, täglich auf nächstern Wagen genommen, regelt den Stuhlgang mild und nachhaltig, bewirkt in vielen Fällen vollkommen Heilung und immer angenehme Erleichterung. Gedrehter Sonnenblatt Dr. Varenntrap in Frankfurt a. M. Mitglied des Kaiserl. Reichsgesundheitsamtes, hat behauptet, daß bei dem außerordentlichen Reichstag an Lömerschafften Salzen das Gram-Johf-Wasser sich vor allem dort empfiehlt, wo es gilt, dem Magen nur geringe Nährstoffmengen auszuführen. Es ist in Apothek. Dros. u. Mineralwasser-Handlung, erhältl. 10796/4

PEBECO
ZAHNPASTA

verhindert den Anfall von Zahnestein und erhält die Zähne rein und gesund!

Große Tube 1 fl. Kleine Tube 50 Pf.

Radium-
bad

Radiobad Berlin von Prof. E. Gold

Moderne Einrichtungen für
RADIONUMBEHANDLUNG.

Kreuznach

heilt Gicht, Ischias, Rheumatismus, Frauen- u. Hautkrankheiten, Skrofologie usw.

Prospekte gratis durch die Karosseleitung, Tel. E.

Gallensteineleidende erl. ob. ein neues arzneimittel bestellt. Prospekt durch Apotheke, Tel. 4-1000. M. 950. - Seit 10 J. in der Stadt. Preis 4.- für Apotheke, 2.- für Milie, rad. Farce, Adm. Arznei, Peletti, Oest. Lotion, Sizac.

SANITAS ELASTICA

Sanitas-Elastica-

zu haben in mehr als

400

Unterkleidung

Verkaufsstellen

In Dresden: Robert Bernhardt — Johannes Beyer, Blasewitzer Straße 49 — Residenz-Kaufhaus G. n. b. H.

Trikotagenhaus Bruno Nisser, Moritzstraße 20 — C. W. Thiel, Viktoriastraße 13.

Allseitige Fabrikanten:
Prof. Triebwerke Stuttgart
Ludwig Maier & Co.
Böblingen D. I.

Verlangen Sie Praktikatalog!

51000

für Herren, Damen und Kinder.
Hauptpreislagen
Mk. 2.50 bis 5.50

In Dresden: Robert Bernhardt — Johannes Beyer, Blasewitzer Straße 49 — Residenz-Kaufhaus G. n. b. H.

Trikotagenhaus Bruno Nisser, Moritzstraße 20 — C. W. Thiel, Viktoriastraße 13.

Engl. Franz.

Diener z. B. eines Ministerialbeamten, auch Butler, in der Nähe v. Berlin, ist z. gestorben. C. W. Thiel, Viktoriastraße 13.

Telefon 1055.

Unterricht

Bruder spricht Mutter gibt

Universität im Elternbetrieb

Op. z. 1. Op. z. 1. Op. z. 1.

zu. Böckmann, Dr. Böckmann, 15. 1. 18.

Sieger, aus Schlesien

"Das glaube ich nicht!" sagte der andre drückend. "Gekundenlang schwiegen sie beide, horchten auf den Hof hinaus, wo sich um eine brennende Stallkerne die überlebten Gehalten der Bauarbeiter und Kossäten versammelten, die nachher unter Führung des Hofwagens die Treiberkette bildeten sollten. Man sah in dem fahlen, alsgrauen Dämmerlicht eigentlich nur schwach leuchtende Gehalten. Aus den Kuballen, wo die Marzelle unter Aufsicht des Oberstschweizer beim Wetter waren, drang das monotone Surren der Zentrifuge. Vöhnfertig verschlossene Kammern standen bereit vor der Stalltür, und der Wirtschaftsrat spannte bedächtig den alten ausrangierten Schimmel ein.

Hans Rottendorf bemerkte das alles gedankensond: es galt an Ohren und Augen ab. Plötzlich sprach er hoch:

"Am Telegramm steht aber: vorsichtig mitteilen!"

Adolf Blasch war zur Stunde getreten, um ein vertrauliches Gespräch wieder geradezu zu führen. Er nickte bestimmt.

"Eben, das ist ja gerade die bekümmerte Geistlichkeit! Wenn ich nur wähne, wie ich das machen soll! Vorsichtig mitteilen... Es kann gesagt — als ob das so leicht wäre, wenn es einem mit ihrem unbeholflichen großen Augen ankäme. Ich weiss doch schon vorher, wie's kommt: ich traue mich gar nicht erst lang und breit zu jähren, sondern platz' gleich mit meinen ganzen Wissenknoten raus... sie füllt tapferster in Ohnmacht... kriegt sechs Wochen Nervenfieber... und der Salat ist fertig!"

Da fasste der Drawehner das Telegramm kurz und zusammen und ließ es in die Brusttasche seines Jagdpelzes.

"Schön Sie mich nachher bei Tisch neben Sie, ich werde dann schon die Chofe in Ordnung bringen. Und ich denke, jetzt können wir nachgerade anfangen, bis wir draußen sind, wird Schwefelkohle sein. Außerdem höchste Eisenbahn, dass wir die Brüder von der Bahn wegbringen. Hören Sie nur diesen unchrist-

lichen Radau, den der lange Wagenwagen schlägt, weil ihm die andern immer hinterher fels Glas ausdrücken!"

Der alte Herr aber ließ sich um eine Kiste exquisiter Importen, die er immer heimlich auf dem Gewerbeschrank stehen hatte. Sein luxuriöses Aufzugsgerüst leuchtete bengalisch vor feliger Freude.

"Hier, neisten Sie sich zur Belohnung mal 'ne solenne Festrede ins Gesäß, Jung", Sie wollen mir wirklich die Blamage bei dem Wädelchen abnehmen? Also ganze Böllerkümmle sollen Sie dafür legnen! Sie sind das gute Helfen dieses unsäglichen Hauses und vor Förmlichkeit möchte ich Ihnen doch gleich alle Verzerrungen abbrennen!"

11. Kapitel.

Sechs Minuten später brach man wirklich auf, um am Niedergebirge den ersten Kessel zu treiben. Hans Rottendorf unterhielt den Jagdgebraud und den Hofzug beim Anhören der Schäden. Doch er war nicht bei der Sache. Auch nachher — als die Treiber abgezogen waren und er selbst seinen Platz einnahm, als um ihn Höhe knauten, Sicherungen umgestellt wurden, kurze lustige Aussichtsfahrt vom Stand zu Stand flogen — auch durfte es fast einer Willensdurchsetzung, dass er überhaupt den Drilling von der Schalter nahm. Patronen in die Glutlinsen läufte sowohl und den Angellauft ausschaltete.

In diesen scheintesten endlosen Minuten der Spannung, während man den ersten Anlauf der Hafenerwartete, lehnte er, das Gewehr unten am einen verkrüppelten Zwillingbüchse, spürte nicht die schneidende Kälte des Februarmorgens, hörte nicht das heisere Knallen des Pusches, der irgendwo im Döhl erhob über eine gesunde Nachbarschaft feierte... sondern hörte mit Augen, die nichts sahen, über das flache Land hin. Dessen Sonnenüberflöte konnten abdecken sich ruckartig und mühselig aus dem Abhang der sinkenden Nacht herauf. Nachts, hinter

den Kusseln, kletterte höhernd die Sonne hoch, blinzerte märchen durch das kurzgetreute Nibelgerüst der Tannenzapfen. In der Natur erwachte wieder spärliches Leben der Winterszeit. Der Horizont reichte vollkommen — es würde ein schöner Tag werden.

Und im selben Moment, da er das dachte, rannte Leutes Aulen um seine Lippen. Ein schöner Tag? Würde es nicht vielleicht ein Tag des Schreckens und des Schmerzes und der tiefsten, bittersten Enttäuschungen sein?

Denn wenn Hella Warnegg nun nicht überwunden hätte? Wenn Ramon Branco noch immer eine bestimmende Rolle in ihrem Leben spielle?

"Es ist alles zu Ende..." hatte der Blaue versichert. Aber was wusste dieser alte Mann von Hella Warnegg? Was wusste schließlich dieser Blaue bald von den sprichwörtlichen Menschenkindern, dem er vor drei Wochen an der Riviera und jetzt gegen seinen Willen wieder begegnete musste? War sie nicht eine Augenblicke jener bunten, schlendernden groben Welt, die sich aus eigener Mobibewegung strengere Zuhörungen geschaffen, und lautete nicht die fundamentalste dieser Zuhörungen: nie sich geben lassen?, nie unbekümmerte Mensch sein, sondern hielt die lächelnde Maske der Konvention und des Gleichenheits tragen?

Auch sie lächelte ja — lächelte herzhafte, hämische, lästig que durch die Schilfente, ohne das sie selbstverständlich ein Blitzenlauf hab. Auf einer alten Bank mit brandiger Schwarze und roten Ohren gekämpft Gewebe versuchte der und lerner obommen; der Sanitätsrat Jokros preßte ihn nach mit Augen schräg spitz am linken Schläfe — doch der alte Mäzen überfiel polternd ein Bettel und noch nicht mehr geheben. Dagegen langte sich der Oberamtmann Reich eine ausgewachsene Lippe, dessen Stoß einen veritablen Alts und Hans Rottendorf einen uralten Rauber, der seit Jahren unter den Wehrlosen hatte entziehen können.

Ein Stück Raubwild mit Niederschlagsringen Sichter und Jammerwoll eingefallenen Dämmungen ging lästig quer durch die Schilfente, ohne das sie selbstverständlich ein Blitzenlauf hab. Auf einer alten Bank mit brandiger Schwarze und roten Ohren gekämpft Gewebe versuchte der und lerner obommen; der Sanitätsrat Jokros preßte ihn nach mit Augen schräg spitz am linken Schläfe — doch der alte Mäzen überfiel polternd ein Bettel und noch nicht mehr geheben. Dagegen langte sich der Oberamtmann Reich eine ausgewachsene Lippe, dessen Stoß einen veritablen Alts und Hans Rottendorf einen uralten Rauber, der seit Jahren unter den Wehrlosen hatte entziehen können.

entgegenstemmen zu müssen, wo man sie doch am liebsten — der junge Drawehner Halskraut (das hat Jagdfließ aus der heißen Stille. Er fühlt nicht die verdrehte, verstörende Unruhe, die er vor anderthalb Jahren mitgeschleppt und die er trotz Begegnung und Kostenstellen nicht hatte mit zurückzulassen können). —

Da fiel irgendwo in der Schilfente der erste Schuh. Und als hätte dieser ein Schuh den laufen und dort und rechts und links und oben und unten... zitterte der wilde Distanz der Krebs und wieder ein Stück Rotwild über den Schilfente, dessen blutweiße Decke bald von den sprichwörtlichen Schilfente gerüttelt, von Hafenschwanz wurde. Der Octonionier hatte die Schilfente weit auseinandergerissen ziehen lassen, so nur zwei Kreiden vorgegeben waren. Der Kiesel wurde stark; erfüllt hielt sich das Wölfe bei der Knebeln, den Rädern in Küsseln und Schönungen, um möglichst die Nacht an Gutsgehöft oder Dörfern nach Krieg zu spüren.

Ein Stück Raubwild mit Niederschlagsringen Sichter und Jammerwoll eingefallenen Dämmungen ging lästig quer durch die Schilfente, ohne das sie selbstverständlich ein Blitzenlauf hab. Auf einer alten Bank mit brandiger Schwarze und roten Ohren gekämpft Gewebe versuchte der und lerner obommen; der Sanitätsrat Jokros preßte ihn nach mit Augen schräg spitz am linken Schläfe — doch der alte Mäzen überfiel polternd ein Bettel und noch nicht mehr geheben. Dagegen langte sich der Oberamtmann Reich eine ausgewachsene Lippe, dessen Stoß einen veritablen Alts und Hans Rottendorf einen uralten Rauber, der seit Jahren unter den Wehrlosen hatte entziehen können.

Ein Stück Raubwild mit Niederschlagsringen Sichter und Jammerwoll eingefallenen Dämmungen ging lästig quer durch die Schilfente, ohne das sie selbstverständlich ein Blitzenlauf hab. Auf einer alten Bank mit brandiger Schwarze und roten Ohren gekämpft Gewebe versuchte der und lerner obommen; der Sanitätsrat Jokros preßte ihn nach mit Augen schräg spitz am linken Schläfe — doch der alte Mäzen überfiel polternd ein Bettel und noch nicht mehr geheben. Dagegen langte sich der Oberamtmann Reich eine ausgewachsene Lippe, dessen Stoß einen veritablen Alts und Hans Rottendorf einen uralten Rauber, der seit Jahren unter den Wehrlosen hatte entziehen können.

Ein Stück Raubwild mit Niederschlagsringen Sichter und Jammerwoll eingefallenen Dämmungen ging lästig quer durch die Schilfente, ohne das sie selbstverständlich ein Blitzenlauf hab. Auf einer alten Bank mit brandiger Schwarze und roten Ohren gekämpft Gewebe versuchte der und lerner obommen; der Sanitätsrat Jokros preßte ihn nach mit Augen schräg spitz am linken Schläfe — doch der alte Mäzen überfiel polternd ein Bettel und noch nicht mehr geheben. Dagegen langte sich der Oberamtmann Reich eine ausgewachsene Lippe, dessen Stoß einen veritablen Alts und Hans Rottendorf einen uralten Rauber, der seit Jahren unter den Wehrlosen hatte entziehen können.

Kranken-Wäsche

wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich
desinfiziert durch
Persil das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von 30—40° C. und macht die Wäsche keimfrei.
Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

Umbau erlaubt, etwas los, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der altenbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Jetzt, wie voriges Jahr,
Billige Strümpfe!
Nur tadellose, frische Waren.

Dreßler Prager Str. 12

Lassen Sie sich nicht täuschen,
Diamantine

mit Spartrieb
ist die beste und sparsamste Schuhcreme.
Fabrikant: Rud. Starck, Welle 1. G.

Fritz Rauschenbach
Tischlampen ... Klavierlampen
Beleuchtungskörper
Elektrische Kocher
Ringstr. 4, Fritz Rauschenbach, Ringstr. 4.

Roffer-Moffo-Mischung Pfd. 160-180
Großküche Chocoladen-Hering.

Butter spottbillig!
Erfrische Butter Nr. 120
Feinste Tafelbutter Nr. 115

Bei einer Verlust zu machen und
mit anderen Gütern zu vergleichen.

Butter-Nieke
nur Webergasse 23.

Dr. Boemers
Süßrahm-Tafelmargarine
Emmericher Stolz

derfeinste Butter-Ersatz für Küche und Haushalt.

Preis pro Pfund 90 Pf.

zu beziehen durch alle Verkaufsstellen des
Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins

A.-G.
Dresden.

KAKAO

Deutscher | echt Holländ.
per Pf. von 4.— an. per Pf. von 1.80 an.

Erzeugnisse bestrenommiertester Fabriken.

Tambour-Kaffee-Röstwerke

Hartenstrasse 16. Fernrat 15 082.

10% Rabatt u. Frankolieferung

bei Abnahme von 5 Korbflaschen a 10 Liter:
Mittleres Ölthein, 150 (Bettolin-Schäfchen) 6.50 Mf., Ölthein,
150, Markt „Gold“ (Lettolin-Schäfchen) 6.00 Mf., Johanniter-
thein, 150, 5.50 Mf., Gelberbeerthein, 150, 4.70 Mf., Ölthein,
150, Markt „Golds“ (Bettolin-Schäfchen) 4.50 Mf., Spieldaten, 150
vergessen, 3.50 Mf., Apfelthein, 150, 2.70 Mf. u. dazu, 150 Mf.

C. Hammer, Wilthen i. Sa.

Reste

Herstellung d. Herren- u. Damenjäcken. Schnitte gratis.
Hermann Scholz, Dresden-A., Antonipl. 9.

Leiden Sie ..
Asthma

Lungen- und Kehlkopfsleiden

Lufttröhren-Katarrh

Kehlkopf-Katarrh

Rachen-Katarrh

Nasen-Katarrh

Schnupfen — Husten

Erläuterungen

so zögern Sie nicht, sich meinen Inhalator

zuzulegen, um mit den von mir

verordneten Medikamenten zu erhalten.

Inhalations - Apparate für leicht

flüssige Medikamente von 1.50 Mf. an.

für ältere Medikamente zu 4.50, 6.00,

8.00 und 10.00 Mf. zu haben bei

Richard Münnich

Dresden-Neustadt

11 Hauptstrasse 11.



Der beste Zusatz zum Bohnenkaffee ist Rathreiners Malzkaffee. Je mehr Malzkaffee man zusetzt, umso bekümmerlicher wird das Getränk. Der Gehalt macht's!

Str. 120.

familien Anzeigen.

Geburts allen Stunden. Bekommen und Verloren die ewige Freude, daß am Sonnabend mit andre liebe Mutter, Groß-Umzug und Schwestern und Schwestern Frau

Bertha verw. Tittel

geb. Dödel

im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Dresden, am 2. Mai 1914.

Gott Tittel

gratuliert im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 5. Mai um 14 Uhr auf der Halle des dänischen Friedhofes aus.

Sobald von den Spritzenen von Habschweiss gestartet

hatte die Schwestern sie lassen, so zur zweiten. Der Anteil war

Schönungen, um während

der Feste nach Kaffee

und Kaffee tranken.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Anteil war

Schönungen, um während

der Feste nach Kaffee

und Kaffee tranken.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Der Schwestern der erste

eher eine Stütze des Lehr-

und Lerns und überall in

ihrem und Dasein der Freuden-

Norwitz über den See,

Sobald von den Spritzenen

gekämpft, so zu zweit.

Städtischer Flugplatz, Dresden.

Dienstag den 5. Mai 1914, nachmittags 6 Uhr

Eintrittspreise: 1.05 und 0.55 Mk. — Geschlossene Vereine usw. Ermäßigung. — Näheres darüber bei der Flugplatzverwaltung an der Kreuzkirche 18, 3. Telefon 25511, Nebenstelle 1.

zugunsten der Hinterbliebenen Reichelsta.

Röntgen-Opernhaus.

Dienstag, 5. Mai 1914:
Mitternacht.

Das wundervolle Stück.

Sontenreue in vier Bildern von Felix Salten.

Mitte des Gladbachs Wehl.

Verlosen:

Der Schauspieler Gustav

Gustav Schauspielerin

Walter Schauspielerin

</